

67 Eichen gepflanzt

Ersatz am Sanderoth-Wanderweg für gefälltte Bäume in der Siedlung Scharnhorst-Ost

SCHARNHORST • Scharnhorst bleibt ein grüner Stadtteil. Gestern wurden 67 neue Eichen gepflanzt.

Der Ort der Grünverbesserung ist der Wanderweg am Sanderoth-Wäldchen schräg gegenüber vom Beginn der Droote von der Flughafenstraße aus. Mit einem zum Gabelstapler umfunktionierten Bulldozer wurden die Eichen zu den rund 45 cm tiefen Pflanzlöchern gebracht.

Bezirksvorsteher Heinz Pasterny (SPD), der zusammen mit Petra Nikolic (CDU), Rüdiger Schmidt (SPD) sowie Ratsvertreterin Ulrike Matzanke (SPD) die Scharnhorster Ortspolitik vertrat, ließ es sich dann auch nicht nehmen, mit dem Spaten das erste „Eichenloch“ mit Erde aufzufüllen. Er konnte auch die Frage beantworten, warum gerade Eichen zukünftig den Wanderweg säumen sollen. „Das Sanderoth-Eichenwäldchen ist einst von den Bauern aus Grevel angelegt worden. Die haben ihre Schweine in diesen Wald getrieben, damit sie sich an den leckeren Eicheln sattfressen konnten.“

Imagefaktor

Die „Eichen-Maßnahme“, so Werner Höing vom Umweltamt, ist Teil der Ersatzpflanzung für Bäume, die im Rahmen der Umsetzung eines neuen Grünordnungskonzeptes für die Großsiedlung Scharnhorst-Ost vor rund einem Jahr gefällt wurden. „Normalerweise wird bei Ersatzpflanzungen gern ein Mischwald gesetzt. Aber zum Sanderoth-Wanderweg gehören einfach Eichen“, sagte Höing, der von einer Ausdehnung der grünen Lunge sprach, die allen Scharnhorster Bürgern zu Gute kommen wird. „Das Grün wächst aus der Siedlung heraus“, fasste er die Pflanzaktion zusammen.

Der grüne Charakter der Großsiedlung Scharnhorst-Ost ist ein wichtiger Imagefaktor für den ganzen Stadtteil. Die zwischen den Gebäuden angelegten Freiflächen und der dichte Baumbestand gehen zurück auf das heute nicht mehr ganz zeitgemäße Grünordnungskonzept, das noch aus den 60-er Jahren stammte. Um Freiraum und Begrünung zu erhalten und weiter zu entwickeln, haben sich die fünf



Heinz Pasterny (mit einem Bein im Loch) bei seiner Eichen-Unterstützungsaktion.

RN-Foto: UK

im Stadtteil engagierten Wohnungsgesellschaften, die Stadtwerke und die Stadt in einem Lenkungsreis „Grünordnungskonzept“ zusammen geschlossen.

Nach einer Bestandsaufnahme aller Gehölz- und Freiflächen hat das Planungsbüro Basta ein neues Grünordnungs- und Freiraum-Konzept für Scharnhorst-Ost erarbeitet, das die Probleme analysiert und Lösungsansätze aufzeigt. Dieses Konzept stellt einen weiteren wichtigen Baustein in der partnerschaftlich getragenen baulichen und sozialen Erneuerungsarbeit in Scharnhorst-Ost dar.

Stückpreis 280 €

Zunächst ging es um den Erhalt des inzwischen alten und dichten Baumbestandes in der Siedlung. Dazu mussten etliche Bäume gefällt werden, für die etwa 400 Ersatzbäume gepflanzt werden sollen, die wegen Platzmangels aber nicht alle in der Siedlung unterkommen konnten. Ein Teil kam deshalb an den vom Umweltamt neu gestalteten Sanderoth-Wanderweg.

Die 67 Eichen spendeten (Stück 280 Euro): Dogewo 13, DSW 10, Gagfa 14, LEG 15 und Ruhr-Lippe 15. ■ dg



Eiche für Eiche wurde zum Pflanzort gefahren.

RN-Foto: UK